

Shadow is my only friend

Sifki [SifxLoki]

Von Kizaki

Kapitel 5: [Past] Chapter 2

*"Time was passing like a hand waving from a train I wanted to be on.
I hope you never have to think about anything as much as I think about you."*

— Jonathan Safran Foer

[Past]Chapter 2

Loki

Als die großen Flügeltüren sich hinter ihm schlossen entspannte sich Loki und der kühle, distanzierte Ausdruck in seinem Gesicht war Neutralität gewichen. Mit langsamen, fast vorsichtigen Schritten ging der Prinz auf das Himmelbett zu, in dem der immer noch geschundene Körper von Sif lag. Interessiert begutachtet er das Zimmer ihres Quartiers. Es war in dunklem Rot und grau gehalten, der rechteckige Raum bestand aus drei Teilen. Im hinteren Teil befand sich das große Bett mit dem bordeaux-roten Baldach in, seitlich davor ein Kamin mit einer Sitzecke, Kissen mit Leder und Fell überzogen säumten die großzügige Wärmequelle. Das Gegenstück zum Schlafbereich bildete ein dunkler Schreibtisch aus Ebenholz, der farblich genau in das Gesamtbild des Raumes passte.

Geschmacklosigkeit konnte man Lady Sif wohl kaum vorwerfen. Zwar unterschied sich der Raum von seinem eigenen Quartier; das in dunklen Grün- und Erdtönen gehalten war, und in dessen sich Bücher an der Wand stapelten und keine Waffen.

Ein leises, fast wehleidiges Seufzen ließ Loki wieder in das Hier und Jetzt zurückkehren. Für einen kurzen Moment hatte er sich verloren und fast vergessen warum er überhaupt hier war. Nie hätte er, der kühlen, verschlossenen Kriegerin zugetraut so verletzlich wirken zu können. Als der Prinz an ihr Bett trat bemerkte er wie sich ihre Brust unnatürlich schnell hob und senkte. Als Laie hätte man denken können das sie von einem Alptraum heimgesucht wurde, doch er wusste es besser.

Müheles zog er den Holzstuhl neben ihrem Bett stand zurecht und setzte sich in einer fließenden Bewegung auf diesen. Das Haar das sie immer zu seinem Zopf trug , fiel nun offen auf die weißen Laken und die Strähnen, die in ihrer Pein an ihrem Gesicht klebten ließen ihr Gesicht gespenstisch und tot wirken. Als Loki ihr die Strähnen aus dem Gesicht strich zuckte die Kriegerin zusammen, als hätte seine Berührung sie verbrannt. Doch vermutlich lag das eher an der Kälte die Lokis Hand ausstrahlte, als an ihm selbst. Der Prinz jedoch hatte keine Wahl, er musste in ihren Verstand einbringen, auch auf die Gefahr hin das dass ihre - nicht vorhandene - Beziehung noch deutlich verschlechtern würde.

Es dauerte einige Zeit bis er sich sicher war das es eine Art Bindungszauber sein musste. Er selbst hatte mit dieser Art von Magie schon Erfahrung, sie war eine nette Ablenkung immerhin konnte man so die mit dem Spruch belegte Person in ihren eigenen Verstand einsperren, oder sie glauben lassen etwas zu sehen. All die wunderbaren Dinge die man dann anstellen konnte ohne selbst direkt damit zu tun zu haben. Doch auch wenn er diese Spielereien mochte, war das wirklich keine Art zu töten, es war fast erbärmlich, nicht das es ihn gestört hätte, aber viele waren wohl dieser Meinung.

Es war würdelos in so einem Zustand gefangen zu sein, vorher hatte er sich nie darüber Gedanken gemacht, doch jetzt wie er die Kriegerin so schwach, so angreifbar vor sich liegen sah wurde ihm übel bei dem Gedanken wie es sich wohl anfühlen musste.

Geschickt krepelte er die Ärmel seines Hemdes hoch und legte beide Hände mit den Fingerspitzen an Sif's Schläfen. Konzentriert schloss er die Augen, ein paar gemurmelte Worte verließen seine Lippen, eine Sprache die für viele schon längst vergessen war. Es war ein unangenehmes Ziehen, sogar schmerzhaft als seine Gedanken sich ausstreckten und wie winzige kleine Tentakel langsam in Sif's Verstand eindrangten.

[Sif's Sicht]

"Sag mir die Wahrheit!"

Ein Schrei, ein Schrei den sie selbst ausstieß als die messerscharfe und glühende Klinge in ihren Unterarm fuhr.

"Ich weiß es nicht!" hörte man ihre matte Stimme nur. Sie hörte sich rau und unwirklich an, doch war sie in den letzten Stunden immer wieder gefoltert worden.

"Ihr kennt die Schwachstelle in Asgards Verteidigung Laadyyyy Sifffff!" fast schlangenhaft sprach er ihren Namen aus "und ihr werdet sie mir verraten ob ihr wollt oder nicht, ihr werde schon sehen!"

Die Kriegerin fühlte sich verloren, die Klinge die ihren Arm aufschnitt und ihn gleichzeitig ausbrannte maltretierte sie schon seit Stunden und immer wieder die gleichen Fragen die sie sich weigerte zu beantworten. Sie würde nie Verrat begehen, nicht an ihr selbst, nicht an Thor und vorallem nicht an Asgard.

Wieder und wieder führte ihr Peiniger die Klinge in ihren Arm, ihre Beine, wieder und

wieder wimmerte sie und versuchte den Schmerz zu kontrollieren und ihn auszumerzen - was ihr aber kaum gelang.

[...einige Zeit später....]

Sie rannte, verausgabte sich und doch schien der Abstand zwischen ihr und ihrem Verfolger nicht weniger zu werden. Blut tropfte von ihrem Gesicht, ihren Händen und ihren Beinen. Sie wusste nicht wo sie war, doch sie war ihrem Peiniger entkommen.

Doch für wie lange ?

Das fragte sie sich, während der dunkle Wald vor ihr unendlich zu sein schien. Das laute Knacken von Holz und Ästen die brachen, während sie durch das Unterholz hechtete füllte die sonst so drückende Stille dieser Welt. Doch Sif achtete nicht darauf, sie rannte weiter, immer weiter, spürte kaum die schmerzenden Wunden die er ihr zugefügt hatte. Doch endlich, nach einer Ewigkeit, lichtete sich der Wald und Sif fand sich nur wenige Augenblicke später auf einem Schlachtfeld wieder. Ein totes Schlachtfeld wohl eher, überall lagen Knochen , Gerippe, Waffen, Rüstungen und diese Grausamkeit erstreckte sich bis zum Horizont. Etwas hartes stieß von hinten gegen sie, Sif verlor das Gleichgewicht und fiel zu Boden. Fahrig und hektisch drehte sie sich und blickte in das Gesicht das sie verfolgte. Die vermummte Gestalt des Mannes, vor dessen Zauber sie den Prinzen gerettet hatte stand erneut vor ihr. Alle ihre Sinne waren in Alarmbereitschaft, doch sie konnte sich nicht bewegen.

"Das war erst der Anfang...!" hörte sie die schroffe, fast metallische Stimme ihres Gegners. Dieser bückte sich und sein harter Griff umschloss ihr Handgelenk.

"Nicht..!" sagte Sif und spürte Tränen auf ihrer Wange.

Wie viele Stunden war sie schon vor ihm geflohen, all diese Schmerzen die er ihr angetan hatte. Sie war niemand der nah am Wasser gebaut war, doch sie wusste nicht wo sie war, und die einzige Seele die sie weit und breit seit Stunden gesehen hatte war nur der Mann der jetzt vor ihr stand. Eine Art Verzweiflung machte sich in ihr breit - auch wenn sie diese noch gut verstecken konnte - auch wenn die Lage aussichtslos zu sein schien.

"Was zum...!" kam es von ihrem Gegenüber der jetzt von ihrem völlig entkräfteten Körper abließ um sich umzusehen. Doch jetzt spürte sie es auch, eine eisige Kälte breitete sich langsam über das Schlachtfeld aus und verschluckte alle was ihr in den Weg kam. Die Kriegerin folgte dem Blick ihres Peinigers und erblickte eine große hagere Gestalt die aus dem Schatten des Waldes trat.

Sie erkannte ihn sofort auch wenn sie sich nicht sicher war was ausgerechnet er hier suchte.

"Mhm.... das könnte durchaus interessant werden!" hörte sie die scharrende Stimme wieder und war froh das es sich nicht mehr mit ihr beschäftigte.

"Der verzogene Königssohn der mich fast ausgelöscht hätte!"

"Offenbar nicht gründlich genug!" hörte man Lokis frostige Stimme, der jetzt in einigen Metern Entfernung aufgetaucht war " aber das lässt sich nachholen...!"

Das sarkastische und selbstgefällige Grinsen schmückte das edle Gesicht des Prinzen, als dieser die Hand ob und einen Zauber sprach. Schneller als Sif es hätte sehen können traf etwas den anderen und dieser stolperte einige Schritte zurück, sodass sie sich jetzt zwischen den beiden befand.

Die Kriegerin rutsche sofort außer Reichweite, erst jetzt begutachtete sie ihrem Körper. Was hatte er ihr nur angetan, die ganzen blutigen Wunden und Schnitte, Sif konnte sich nichteinmal mehr an alles erinnern. Die Dunkelhaarige zwang sich den Schmerz der sich in ihren Körper krallte zu ignorieren und die anderen beiden zu beobachten.

Ein röchelndes Lachen kam aus dem Mund des Getroffenen. "Du kannst mich hier nicht töten, das solltest du doch wissen !" Wahnsinn schwang in diesen Worten mit, fast beängstigend breitete sich die Kälter weiter aus und Sif fröstelte.

"Wer würde behaupten das ich dich mit diesem Zauber töten wollte ?" sagte Loki grinsend und hob erneut die Hand. Sein Gegner indessen verstummte und sein Kopf neigte sich in Richtung Sif, erst dann schien er zu merken das Loki diesen Zauber wohl nur benutzt hatte um die Kriegerin aus der Schussbahn zu ziehen.

"Du Basta.....!" doch weiter war nichts mehr zu hören, ein Langdolch ragte nun aus der Brust des Magiers der offenbar noch nicht bemerkte hatte was geschehen war. "Als würde ich einen Zauber an jemand so erbärmlichen verschwenden !" kam es von einem zweiten Loki, von dem, der den Dolch im Rücken des Gegners versenkt hatte. Mit einem leichten Sog verschwand die Version von Loki die hinter Sif stand und mit einem schmatzenden Geräusch zog der wirkliche Loki die Klinge aus dem sterbenden Körper. Die leblose Gestalt des Opfers sank zu Boden und der Prinz wischte die blutige Klinge an dessen Gewand ab.

Sif beobachtete alles, es kam ihr so skurril vor doch das lag vermutlich daran das ihre Kraftreserven völlig aufgebraucht waren. Doch schlagartig veränderte sich das Wetter auf der Wiese, Dunkelheit und ein aufziehendes Gewitter verdunkelten die Szenerie. "Lady Sif!" Lokis Worte ließen das blutverschmierte Gesicht aufsehen. Ihr Augen waren leer, genau so leer wie sie sich fühlte. Sie hörte die Worte kaum, denn der Schmerz prasselte nun ungebremst auf sie nieder. Erneute Tränen verschleierten ihren Blick, vermischten sich mit dem Blut und begleiteten ihre nunmehr zitternde Gestalt.

"Ihr müsst aufwachen!" hallte erneut die Stimme des Prinzen aus weiter Ferne an ihre oh, "Das ist ein Traum - eine Illusion - es ist NICHT REAL !"

Sie spürte wie sich seine Hände gegen ihre Schläfen pressten.

"Seht mich an !" scharfe Worte die Sif die Augen öffnen ließ, sein kühler Blick streifte ihre geröteten Augen.

"Ich kann nicht...Schmerz.....ich.....!" Sif versuchte sich zu konzentrieren doch es war zu

viel, sie fühlte sich schwach - warum nur - sie war die stärkste Kriegerin die es gab und doch, doch lag sie hier zitternd und dem Verlust ihres Verstandes so nah.

"Ihr könnt!" sagte Loki bestimmt und Sif glaubte es, auf subtile Weise glaubte sie dem Lügenprinz den sie doch so verachtete.

Gehorsam schloss sie die Augen, leise Worte Lokis erfüllten die Luft und Sif versuchte dem ziehen in ihrer Magengegend nicht nachzugeben. Doch jetzt spürte sie etwas anderes ein ziehen, tief in ihrem Inneren, ein Fluss der sie weit fortzog. Weg von dem Schlachtfeld, vorbei an dem Tod, dem Blut und dem Schmerz, zurück in ihrem eigenen Körper.

[Loki's Sicht]

Mit einem lauten und anstrengten Ächzen entfernte er seine Hände von ihrer Schläfe und lies sich automatisch nach hinten in den Stuhl sacken. Der Zauber den er benutzt hatte war mächtig, so mächtig das fast seine ganze Kraft aufgebraucht war. Er fühlte sich schwammig und kraftlos vor seinen Augen wurde es augenblicklich schwarz, doch nur mit seiner eisernen Kontrolle schaffte er es der nahenden Ohnmacht zu entfliehen. Jetzt wusste er das dass Einzige was ihm helfen würde Schlaf sein würde.

Die Kälte die an seinen Hals drückte ließ ihn aufmerken, Hoguns scharfe Klinge drückte gefährlich auf seine Schlagader .

"Was soll DAS?" sagte Loki eisig und versteckte seine Kraftlosigkeit hinter harschen Worten, doch selbst Hogun merkte ihm die Anstrengung die ihn das kostete an.

"Vergiss dich nicht Freund!" hörte er Thors Stimme und Hoguns Klinge wurde zurückgezogen als Thor diesem die Hand auf die Schulter legte.

// "Vergiss dich nicht Freund"? Bin ich jetzt etwa Schuld an ihrem Zustand? Mir hält man die Klinge an den Hals dabei hat niemand von diesen Idioten es geschafft ihr zu helfen - aber natürlich mein ehrenvoller Bruder ist natürlich andere Meinung//

"Sie hat geschrien - und ER hatte seine Hände an ihr!" fügte Hogun aufgebracht hinzu und deutete erst auf Lady Sif und dann auf Loki selbst.

Loki stieß nur ein selbstgefälliges Lachen aus. Nicht das er dankbar gewesen wäre das die Klinge verschwunden war, nein er war wütend - wütend auf seinen Bruder der es zugelassen hatte das man IHM - IHM Loki Odinson eine scharfe Klinge an den Hals gehalten hatte. Es war Verrat und Loki würde diese Geschichte nicht vergessen - er vergaß nie.

Doch dann richtete sich alle Aufmerksamkeit auf Lady Sif die langsam aufzuwachen schien.

"Wenn das dann alles war!" fuhr der Prinz fort, stand auf und wollte mit schnellen Schritten das Quartier verlassen .

"Loki!" hörte der Schwarzhaarige noch Thors Stimme die ihn in Mitten des Raumes abfingen.

"Dank...!" doch Loki hörte die Worte schon nicht mehr, seine Kraft war verbraucht und

noch bevor er Thors Dank überhaupt hörte hatte er schon sein Bewusstsein verloren.